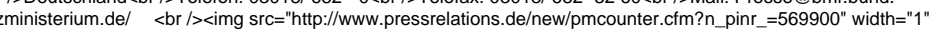




## 600 Jahre Konstanzer Konzil

600 Jahre Konstanzer Konzil  
Bundesfinanzminister Schäuble stellt in Konstanz am Bodensee eine Sonderbriefmarke und die Gedenkmünze zum Konzil-Jubiläum vor.  
600 Jahre Konstanzer Konzil  
Der Beginn des Konstanzer Konzils jährt sich in diesem Jahr zum 600. Mal. Das Bundesministerium der Finanzen ehrt dieses Weltereignis der Kirchenpolitik im späten Mittelalter mit der Herausgabe einer Sonderbriefmarke und einer themengleichen 10-Euro-Gedenkmünze im Juli 2014.  
Die Vorstellung von Marke und Münze durch den Bundesfinanzminister ist Ausdruck der großen Würdigung, die das Konzil-Jubiläum in unserem Land erfährt.  
Der Bundesminister der Finanzen, Dr. Wolfgang Schäuble, stellt die Sonderbriefmarke und die Gedenkmünze quasi am Originalschauplatz des Geschehens vor:  
am 10. Juli 2014 um 12.00 Uhr  
im Konzilgebäude Konstanz  
Hafenstraße 2  
78462 Konstanz  
Zwischen November 1414 und Mai 1418 wurde in Konstanz am Bodensee Geschichte geschrieben. Die Stadt beherbergte mit insgesamt gut 70 000 Teilnehmern aus Kirche, Politik und Wissenschaft die größte und bedeutendste Versammlung des Mittelalters. Anlass war das abendländische Schisma, eine Spaltung der westlichen Kirche, die durch die Konkurrenz dreier Päpste in Avignon, Rom und Pisa erfahrbar wurde. Die Frage, wie die kirchliche Einheit wieder herzustellen sei, wie die notwendige Reform "an Haupt und Gliedern" voranzubringen und die Einheit des Glaubens zu wahren sei, machte das Konzil zu einem europäischen Ereignis.  
Die Sonderbriefmarke erzählt mit Abbildungen aus der Chronik des Konstanzer Bürgers Ulrich Richental das mitunter dramatische Geschehen in Kurzform nach: vom feierlichen Einzug der kirchlichen und weltlichen Würdenträger, der Tagung der Kirchenversammlung im Konstanzer Münster, der Verbrennung des Jan Hus, der Abdankung bzw. Absetzung dreier Päpste sowie der Wahl des neuen Papstes Martin V. - eingebettet in einen vielfältigen kulturellen Austausch des beginnenden Humanismus.  
(Text: Dr. Peter Zürcher, Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg)  
Die Marke wurde von der Grafikerin Nicole Eisenbach aus Hückeswagen gestaltet.  
Der Münzentwurf stammt von der Künstlerin Katrin Pannicke aus Halle. Auf der Bildseite wird, ausgehend von der durch drei Tiaren symbolisierten Problematik des Schismas, der vierjährige Weg zur Entscheidungsfindung innerhalb des Konzils offen dargestellt.  
Die Gedenkmünze besteht in Stempelglanzqualität aus einer Kupfer-Nickel-Legierung (CuNi25) mit einem Gewicht von 14 Gramm sowie in der höherwertigen Spiegelglanzqualität aus einer Legierung von 625 Tausendteilen Silber und 375 Tausendteilen Kupfer mit einem Gewicht von 16 Gramm. Die Münze in Spiegelglanzqualität ist durch die Aufprägung "SILBER 625" besonders gekennzeichnet.  
Silbermünze zeigt den Schriftzug "600 Jahre Konstanzer Konzil". Die Wertseite zeigt den Schriftzug Bundesrepublik Deutschland und den Wert von 10 Euro  
Die Briefmarke hat einen Wert von 60 Cent und ist seit dem 3. Juli 2014 in den Verkaufsstellen der Deutschen Post AG erhältlich. Die 10-Euro-Gedenkmünze kann vom gleichen Tag an bei vielen Banken und Sparkassen sowie den Filialen der Deutschen Bundesbank erworben werden. In der Sammlerqualität ist die Münze bei der Verkaufsstelle für Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland (VfS) verfügbar.  
Bundesministerium der Finanzen (BMF)  
Wilhelmstraße 97  
10117 Berlin  
Deutschland  
Telefon: 03018/ 682 - 0  
Telefax: 03018/ 682- 32 60  
Mail: Presse@bmf.bund.de  
URL: <http://www.bundesfinanzministerium.de/> 

### Pressekontakt

Bundesministerium der Finanzen (BMF)

10117 Berlin

[bundesfinanzministerium.de/](http://bundesfinanzministerium.de/)  
Presse@bmf.bund.de

### Firmenkontakt

Bundesministerium der Finanzen (BMF)

10117 Berlin

[bundesfinanzministerium.de/](http://bundesfinanzministerium.de/)  
Presse@bmf.bund.de

Das Bundesministerium der Finanzen wird im Rahmen der von der Bundeskanzlerin festgelegten Richtlinien der Politik vom Bundesminister der Finanzen geleitet. Der Bundesminister der Finanzen ist als Mitglied der Bundesregierung für alle Aspekte der deutschen Finanz- und Steuerpolitik sowie die Grundausrichtung der Wirtschaftspolitik verantwortlich. Bei der Umsetzung seiner Regierungsaufgaben baut er auf die fachkundige Unterstützung seines Hauses mit seinen insgesamt 9 Abteilungen. Zudem verfügt der Minister über einen Leitungsstab, der die Koordination und transparente Außerdarstellung seiner Arbeit vornimmt. Bei der Erfüllung seiner Regierungsaufgaben wird der Minister von zwei Parlamentarischen Staatssekretären unterstützt, die zugleich Mitglieder des Deutschen Bundestages sind und so für einen beständigen Informationsaustausch zwischen Regierung und Parlament sorgen. Die Parlamentarischen Staatssekretäre widmen sich insbesondere der Steuerpolitik und den Angelegenheiten des Bundeshaushalts. Zur Leitung des Ministeriums gehören weiter drei beamtete Staatssekretäre, denen die Zentralabteilung (Organisation und Personalien) und acht Fachabteilungen unterstehen. Den drei beamteten Staatssekretären kommt die Aufgabe zu, die Arbeit der Fachabteilungen zu koordinieren. Dort wird die fachliche Konzeption und Umsetzung von Gesetzesvorhaben geleistet. Der Leitungsbereich umfasst die Unterabteilungen "Leitung und Planung" und "Kommunikation", den persönlichen Referenten des Ministers sowie die persönlichen Referenten der Staatssekretäre. Die von Ministerialdirektoren geleiteten Abteilungen haben jeweils bis zu vier, insgesamt 24, von Ministerialdirigenten geleitete Unterabteilungen. Die Unterabteilungen gliedern sich in Referate, von denen es im Bundesfinanzministerium 146 gibt. Sie werden im Allgemeinen von Ministerialräten geleitet. In den Referaten sind durchschnittlich acht Beamte und Angestellte tätig (Referatsleiter und Referenten des höheren Dienstes, Sachbearbeiter des gehobenen Dienstes und Mitarbeiter des mittleren Dienstes).